

ÖVERBLICK

April/Mai 2020 Nr. 225

FFF-Aktivistin Emily Karius

Corona-Maßnahmen der AWK

„Metzger gegen Tiermord“ aus Syke

Die Zollhausboys in Ottersberg

DAS KOSTENLOSE MAGAZIN FÜR DEN
LANDKREIS VERDEN UND UMZU

Aus
Naturis
wird
Biolove

Franziska Arnold

Eine Verdener
Jungunternehmerin
startet durch!

**Veranstaltungen, Aktuelles
und Infos aus der Region**



Frohe Ostern!



Frohe Ostern

Die Fliese Eckhard Brauer planen & verlegen

Thedinghauser Str. 31
27321 Thedingh.-Beppen

Tel.: (04204) 5402
Mobil: (0162) 9804550

wir wünschen ein sonniges Osternfest

CAFFEE & CACAO
CATUCHO

Kaffee & Kakao Manufaktur

besuchen Sie uns unter
www.catucho.de
um unsere aktuellen
Öffnungszeiten zu erfahren

An den Eichen 9 27333 Bücken 04251-6720418

FROHE OSTERN
wünscht das TronMedia-Team

04231 - 960 257 01
www.tronmedia.de

TronMedia
Medien- & Werbeagentur

Hakelberg
Ihr sympathisches Autohaus seit über 50 Jahren!

NISSAN KIA

FROHE OSTERN!

www.ah-hakelberg.de

Frohe Ostartage!

Storchen Apotheke
www.storchen-apotheke-verden.de

Apotheker
Sebastian Wiegmann
Plattenberg 57
27283 Verden
Telefon: 04231- 5255

TH

Tokunfthus
SMALL HOUSE BIG DOOR

DEIN
CO-WORKING SPACE
AUF DEM LAND.

www.tokunfthus.de

Das Team von **Radio Suchanek**
wünscht Ihnen ein
Frohes Osterfest!

- TV + HiFi
- Multimedia + Telefon
- Reparatur
- Sat - Anlagen
- Kabel - TV
- Verkauf
- Zubehör

Tel: 04202 / 2495
Obernstr.120 | 28832 Achim
service@radiosuchanek.de

Frohe Ostern

Elektro Beinker
Elektroinstallationen

Dieter Beinker
Elektromeister

Königsberger Straße 7
27321 Thedinghausen
Tel. (0 42 04) 76 65
Fax (0 42 04) 68 50 84
Elektro-Beinker@online.de

Liekedeeler
BIO ESSEN & TRINKEN

Das etwas andere Lokal
Zertifiziertes Bio-Restaurant
Artilleriestr. 6 - 27283 Verden
04231-957 123
mo - fr: 10 - 18 h | abends, sa & so: auf Anfrage
www.liekedeeler-verden.de

Ostern im Liekedeeler!



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

hier kommt die zweimonatige Corona-Notausgabe ohne Veranstaltungskalender, ohne Kinoseiten und ohne Ausstellungsübersicht. Es fällt somit Wesentliches davon weg, was den Überblick ausmacht, was sich auch im geringen Umfang dieser Ausgabe widerspiegelt. Es stand sogar zur Debatte, auf das Drucken und Verteilen der Ausgabe zu verzichten. Die bereits recherchierten Themen und geführten Interviews sind es jedoch mehr als wert, einem großen Publikum zugänglich gemacht zu werden. Wir wünschen viel Freude beim Lesen!

Großer Dank gebührt allen Anzeigenkunden, die mit ihren Inseraten die Finanzierung dieser Ausgabe erst möglich gemacht haben, obwohl die derzeitige Lage sicher auch für viele von ihnen nicht einfach ist.

Wie es mit dem Überblick in diesem Jahr weitergeht, wird die Entwicklung der nächsten Wochen und Monate entscheiden. Wir werden auf jeden Fall damit beginnen, an einer Juni- bzw. Juni/Juli-Ausgabe zu arbeiten - daheim am Telefon, per Mail, im Internet und am Computer. Wenn sich die Lage so schnell nicht wieder entspannt, könnte es passieren, dass die nächste Ausgabe tatsächlich nur online auf unserer Homepage www.oeverblick.de erscheint. Schaut also dort gern vermehrt vorbei.

Bleibt alle gesund!

Eure Überblick-Redaktion

In jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem gekennzeichneten 3x3-Feld müssen sämtliche Zahlen von 1 bis 9 vorkommen. Tipp: Die Zahlen oben links und unten rechts sind 7 und 2. Komplette Auflösung siehe Internetausgabe!

7	4	5	6	9	8	1	2	3
1	6	8	5	3	2	7	9	4
3	2	9	1	4	7	8	6	5
4	5	3	8	7	6	2	1	9
2	8	7	3	1	9	5	4	6
6	9	1	2	5	4	3	7	8
8	3	6	9	2	1	4	5	7
5	7	2	4	6	3	9	8	1
9	1	4	7	8	5	6	3	2

Tipp zur Auflösung siehe schräg gedruckter Text, komplette Auflösung siehe Internetausgabe.

Inhalt

Wie war's?..... 4
Bei den Zollhausboys 2 in Ottersberg

Verdener Musikgeschichte..... 5
Wolfgang Wiggers zeigt Fotos aus seinem Archiv

Kennst du eigentlich...?..... 5
Yavuz Ögün - türkischer Bäcker aus Achim

E-Mobilität in Hoya..... 6
Neue Broschüre der Samtgemeinde Grafschaft Hoya

Kleinanzeigen..... 6
Verkaufs- und Dienstleistungsangebote

Kinderbuch aus Ottersberg..... 6
"Hexe Krumdidel" von B.B. Scharp

Gesellschaftliches Engagement..... 7
Auszeichnung für FFF-Aktivistin Emily Karius aus Verden

Naturkost..... 8
"Frischer Wind" in Verdens Bioladen

Futtern wie bei Muttern..... 9
"Bottermelk angeballert" - Rezept von Petra Bösche

Corona in Achim und Verden..... 10
Corona-Maßnahmen der Aller-Weser-Klinik

Corona in Verden..... 11
Freiwilligenagentur richtet Nachbarschaftshilfe ein

"Metzger gegen Tiermord"..... 12
Peter Hübner aus Syke setzt sich für Tierrechte ein

Naturschutz..... 13
„Finger weg von jungen Eulen“ warnt die Naturschutzbehörde

Tiere suchen ein Zuhause..... 13
Die Mäusedamen Cake und Cookie aus Verden

Buchtipps..... 14
„Mein Wabi Sabi Garten“ von Annette Leppe

Trockenmauer..... 14
Eine ökologische Mauer aus alten Gehwegplatten selber bauen

Baum des Jahres..... 15
NABU Bremen empfiehlt, heimische Arten zu pflanzen

Impressum

Herausgeber: Überblick e.V., Eißeler Finkenburg 1, 27321 Thedinghausen
Fon 04204 / 6898003, oeverblick@verden-info.de

Internet: www.oeverblick.de

Anzeigen: Fa. F&R Druck (s.u.)

Auflage: 7.000 Stück

V.i.S.d.P. Uwe Ciesla, c/o Redaktion Überblick

Druck: F&R Druck, Obere Str. 57, 27283 Verden, Tel. 04231 / 96025770

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Hanno Henke (hh), Elke Diekelmann (ed), Florian Helmbold (fh), Jeanette Atherton (ja), Juliane Hoffmann (jh), Thomas Nullmeyer (tn), Uwe Ciesla (uc), Fritz Stoll, (pm) = Pressemitteilung, (pf) = Pressefoto

Alle MitarbeiterInnen sind über die Redaktions-Adresse zu erreichen.
Der Überblick wird produziert unter Linux/Ubuntu.



FÖJ beim Überblick

Ab sofort läuft wieder das Bewerbungsverfahren für das **Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ)**.
Junge Menschen bis zum 26. Lebensjahr haben im Rahmen eines FÖJ die Möglichkeit, ab 1. September für ein Jahr beim Überblick mitzuarbeiten. Bewerbungsvordrucke gibt es im Internet unter www.nna.de. Bewerbungen auf unsere Stelle können auch direkt gesendet werden an:
Redaktion Überblick, Eißeler Finkenburg 1, 27321 Thedinghausen, oder per E-Mail an oeverblick@verden-info.de

Wie war's?

Bei den „Zollhausboys 2“ im Schützenhaus in Ottersberg-Kreuzbuchen

Für ordentlich Applaus sorgten die Zollhausboys am 7. März in der Schützenhalle Ottersberg-Kreuzbuchen mit ihrem neuen Programm „Geht weiter!“. Die Gruppe besteht aus den drei jungen syrischen „Bremer Neubürgern“, Ismaeel Foustok, Azad Kour und Shvan Sheikho, der Berliner Sängerin Selin Demirkan, dem Musiker Thomas Krizsan und dem Schauspieler und Kabarettisten Pago Balke. Mit traurigen und humorvollen Liedern erzählten sie die Geschichten ihres Schicksals der Flucht und ließen das Publikum an ihren Sorgen und Hoffnungen teilhaben.

Schon seit 2017 überzeugt die Band mit Songs, Poetry und Kabarett. Die Themen von „Zollhausboys 2 – Geht weiter!“ reichten von der Sehnsucht nach der Familie und den Strapazen der Flucht, über Reflexion der eigenen Kultur und Kritik an rassistischen Anschuldigungen gegenüber Geflüchteten.



Im Song „Die Werder-Jacke“ besingt Azad Kour seine Verwunderung über die freundlich grüßenden Bremer, bis er merkte, dass die Grund dafür seine Werder Bremen-Jacke ist, die er zufällig als Kleiderspende bekommen hatte.

Erfahrungen der Flucht

In einer Performance zu dem Lied „NoLove“ von Selin Demirkans Band sam&sara verarbeiteten die Jugendlichen die bedrohliche Erfahrung der Flucht. Tänzer Azad Kour verbildlichte den Überlebenskampf, indem er auf einem Gymnastikball sein Gleichgewicht balancierte. Im-

mer stärker werdende unsichtbare Wellen machten ihm dabei zu schaffen, bis er sich schließlich nur noch mit dem Kopf oberhalb des Balles halten konnte.

Sehnsucht nach der Familie

In einem anderen Stück sang Azad über die starke Sehnsucht nach seiner Familie. „Ich weiß,

Familie kann wirklich nerven, doch wenn man ohne Familie ist, gibt es nichts, was man mehr vermisst“, heißt es in dem Lied.

„Der Vater“ ist ein weiterer berührender Song, der in Ottersberg aufgeführt wurde. Er beschäftigt sich damit, wie sich die Rolle des Familienvaters nach der Flucht in ein anderes Land verändern kann. Darin erzählen die Bandmitglieder: „Er war immer der Familienkönig und plötzlich versteht er nur noch wenig.“

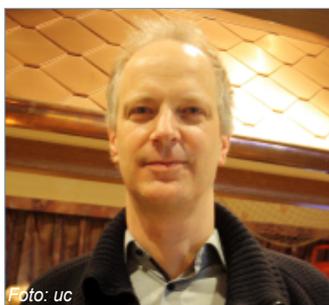
Pago Balke im rosa Kleid

Einen der heiteren Parts übernahm Pago Balke mit dem Sketch über eine ältere Dame und ihren Hund „Schnuckiputzi“. Im rosa Kleid und mit Handtasche um den Arm schlüpfte Balke in die Rolle der Frau, die dem Publikum von dem leidvollen Weg erzählte, den „Schnuckiputzi“ auf sich nehmen musste, um schließlich in Deutschland verwöhnt zu werden. Immer wieder steckte sie dem Tier ein Leckerli



Gitta Eggers aus Hellwege:

„Es war sehr schön, es hat mir sehr gut gefallen. Ich habe Kinder, die zwischen 20 und 27 Jahre alt sind, und die hätte ich mal mitbringen sollen. Die Darsteller waren ja überwiegend junge Menschen und im Publikum war überwiegend unser Alter vertreten. Das finde ich ein bisschen schade. Besonders angesprochen hat mich die Geschichte mit dem Hund. Ich erlebe das auch so, dass Leute sehr emotional sind, wenn es um Tiere geht, aber bei den Menschen, da stumpfen wir sehr schnell ab. Tiere sind uns manchmal näher als Menschen und das darf eigentlich nicht so sein. Das war sehr gut in dem Sketch dargestellt.“ (uc)



Tim Weber, stellvertretender Bürgermeister von Ottersberg:

„Berührend. Vor allem die Performance mit dem Ball fand ich gut, aber auch das Lied mit den Eltern und das vom Vater waren stark. Da waren einige Stücke, die mich berührt haben. Das hat mir gefallen. Ich fand es ziemlich beeindruckend, wie sie trotz des Leids auch mit Humor darüber singen können. Toll, wie sie das verarbeitet haben. Beim letzten Lied ist ja auch nochmal deutlich geworden, dass wir das nicht wirklich selber verstehen können, weil wir es nicht mitbekommen. Unsere Probleme sind ja für uns auch wichtig. Aber sie relativieren sich eben.“ (jh)



Milena Schneider aus Otterstedt:

„Ismaeel geht auf meine Schule und da ich sowieso von hier komme, war es naheliegend, zum Konzert zu gehen. Ich fand es sehr berührend. Die Geschichten der Jungen und Mädels haben mir gefallen. ‚Gefallen‘ klingt in dem Zusammenhang etwas komisch, weil es ja sehr traurige Geschichten sind. Ich muss mir nochmal Gedanken machen, was man selber ändern kann, um diese Situation zu verbessern. Es gibt so viele gute Möglichkeiten. Das sind alles kleine Räder, die bewegt werden müssen, um etwas Großes zu bewirken.“ (jh)



Selin Demirkan, Sängerin der Zollhausboys:

„Es war ein Hammer-Publikum, es war richtig krass! Im Vergleich zu unserem Auftritt in Hamburg war das der Knaller! Es hat richtig viel Spaß gemacht. Ich bin begeistert.

Jedes Konzert ist anders, mal ein bisschen größer, mal etwas kleiner. Aber das Publikum ist eigentlich immer super wohlwollend und es macht wirklich Spaß, diese Geschichten zu teilen. Ein toller Abend! Vorher hatte ich noch nie von Ottersberg gehört. Als wir sahen, dass wir hier in einem Schützenaal auftreten werden, waren wir erstmal sehr skeptisch. Aber wir wurden dann vom absoluten Gegenteil überzeugt.“ (jh)

in den Mund, ignorierte aber dessen Reaktionen. „Bist du wohl artig!? Ich kann dich auch abschieben lassen!“, drohte sie.

Als Zugabe wurden zwei Stücke aus dem Programm von „Zollhausboys 1“ gespielt. In dem Abschlussong „Ich zieh vor euch den Hut“ brachte Pago Balke den Respekt zum Ausdruck, den er vor den jugendlichen Geflüchteten hat und verdeutlichte, wie klein die eigenen Probleme im Gegensatz zu ihren dabei erscheinen.

Vorstellung in Bremen am 5. Juni geplant

Die nächste Vorstellung von „Zollhausboys 2“ ist am 5. Juni im Haus im Park in Bremen geplant. Aktuelle Infos ob die Veranstaltung stattfinden kann, gibt es auf der Homepage www.zollhausboys.de. (jh)



Pago Balke, Initiator der Zollhausboys:

„Es war grandios hier – wir haben gestern in Hamburg gespielt und es war längst nicht so gut und auch schlechter besucht. Hier steckt so viel bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt dahinter. Es ist toll, dass hier 250 Leute zusammen kommen, in diesem etwas speziellen Veranstaltungsort. Um hierher zu kommen, fährt man erstmal aus dem Ort raus, biegt von der Hauptstraße ab, an der Biogasanlage vorbei, und findet hier im Wald dieses kleine Häuschen, in dem sonst der Schützenverein ansässig ist. Das wirkte schon erstmal etwas gewöhnungsbedürftig für uns. Wir treten ja sonst auch in großen Theatern oder Kulturhäusern auf. Aber im Nachhinein muss ich sagen, es war wirklich traumhaft hier. Wir haben ja, vor allem hier im Bremer Raum, großen Zuspruch vom Publikum. Aber das hier war schon etwas ganz Besonderes für uns.“ (uc)

Verdener Musikgeschichte

Der Fotograf und Musiker Wolfgang Wiggers hat mit seiner Kamera die regionale Musikgeschichte dokumentiert. In jeder Ausgabe veröffentlicht er ein Bild aus seinem umfangreichen Archiv im Überblick.



Foto: Wolfgang Wiggers



Foto: Wolfgang Wiggers

23. Mai 1981 im Verdener Stadion.

Ein selbstorganisiertes Open Air mit OH87 und Notlösung.

Die Punks saßen auf der Tribüne, die Hippies auf dem Rasen.

Wie bei den Stones im Hyde Park '69 ließen Notlösung hunderte weiße Schmetterlinge aufsteigen.

Für sie war Punk mit der "Schlacht um Verden" gestorben, als im November 1980 mehrere Mannschaften der Polizei das Jugendzentrum während eines Konzerts stürmten.

Es wurden auch "Wundertüten" mit Texten, Xerox-Art und Abfall verteilt. (Wolfgang Wiggers)

Kennst du eigentlich...?



Foto: uc

Kennst du eigentlich...?

Yavuz Ögün

Türkischer Bäcker und Lebensmittelhändler aus Achim

Geburtstag: 1.7.1981

Sternzeichen: Krebs

Familienstand: verheiratet

Wo bist du geboren und aufgewachsen?

Ich bin in der Türkei geboren und lebe seit 1993 in Deutschland.

Wann bist du nach Achim gekommen?

Ich kam 2008 nach Achim und habe hier in der Nähe in einem türkischen Supermarkt gearbeitet.

2009 habe ich dann meine eigene Backstube eröffnet. Ende 2016 wurde die Bäckerei vergrößert und zu einem türkischen Lebensmittelgeschäft ausgebaut.

Was ist dein Beruf?

Ich bin Bäcker. Das habe ich in der Türkei gelernt und mache seitdem türkische Spezialitäten.

Welche Musik hörst du gern?

Türkische Musik. Ob es einen deutschen Begriff dafür gibt, weiß ich nicht. Auf Türkisch sagen wir Arabeske dazu. Die Texte handeln meistens von der Liebe.

Was machst du in deiner Freizeit?

Ich habe sechs Tage die Woche von morgens um sieben bis abends um sieben geöffnet und bin die ganze Zeit entweder vorn im Laden oder hinten in der Backstube. Wenn ich am Sonntag frei habe, bin ich echt kaputt und wenn ich Zeit finde, nutze ich das in erster Linie zum Ausschlafen.

Hast du Haustiere?

Die Tochter von meiner Frau hat eine Katze, aber ich selbst habe leider keine Zeit für Tiere.

Verreist du gern?

Im Sommer versuche ich immer für zwei Wochen in die Türkei zu fahren. Eine Woche für Familienbesuche und eine Woche zum Urlaub machen. Den Laden muss ich für diese Zeit schließen.

Könntest du dir vorstellen in einem anderen Land als Deutschland zu leben?

[überlegt kurz] Eigentlich nicht. Deutschland ist mein Zuhause, woanders zu leben, habe ich nicht vor. Inzwischen lebe ich hier schon länger als in der Türkei und mir gefällt es sehr gut.

Was gefällt dir an Achim besonders?

Ich bin ja eigentlich Bremer und habe nur mein Geschäft hier. Darüber hinaus bekomme ich leider nicht so viel von der Stadt mit. Wenn es Winter ist, komme ich im Dunkeln und gehe wieder im Dunkeln und auch sonst habe ich keine Zeit zum Spaziergehen oder sowas.

Was ist dein Wunsch für die Zukunft?

Gesund bleiben! Mehr nicht, Hauptsache gesund! Wenn du nicht gesund bist, kannst du auch alles andere vergessen. (uc)

Elektromobilität in der Grafschaft Hoya

Die Samtgemeinde Grafschaft Hoya veröffentlicht Broschüre zur Elektromobilität

In der Samtgemeinde Grafschaft Hoya wird schon lange das Thema „Elektromobilität“ großgeschrieben. Die ersten Grundsätze wurden 2018/2019 in einem Elektromobilitätskonzept formuliert. Dieses wurde durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert. In dem Konzept wurden unter anderem potenzielle Standorte für die bedarfsgerechte Ladeinfrastruktur ermittelt sowie deren technische Umsetzung analysiert.



Tipps und Tricks

Nun hat die Samtgemeinde die Broschüre „Elektromobilität in der Samtgemeinde Grafschaft Hoya“ veröffentlicht. Auf 16 Seiten werden unter anderem allgemeine Informationen zur Elektromobilität, aber auch vertiefende Einblicke in die Technik gegeben. Abgerundet wird der Inhalt durch weitere Infos zu Fördermöglichkeiten sowie Tipps und Tricks im Umgang mit Elektrofahrzeugen und zur Ladep Praxis. Die Broschüre ist in Kooperation mit der Klimaschutzagentur Mittelweser e.V. entstanden und ist als Printversion sowie online auf www.grafschaft-hoya.de/elektromobilitaetskonzept zu finden.

Die Samtgemeinde Grafschaft Hoya fährt bereits seit 2018 selbst elektrisch: Sie ist sogenannter Ankermieter im Classic CarSharing (www.classicarsharing.de). Während der Dienstzeit wird ein vollelektrischer Renault Zoe genutzt. Außerhalb dieser Zeit steht das Fahrzeug allen Teilnehmern des CarSharings zur Verfügung.

Säulen in Hoya und Eystrup

Des Weiteren konnten mit Fördermitteln des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur am Rathaus Hoya und Bahnhof Eystrup (P+R) zwei Ladesäulen realisiert werden. Weitere Infos: www.grafschaft-hoya.de/mobilitaet (pm)

Kleinanzeigen

Biete

Für hochsensible Menschen: Beratung und Psychotherapie, Wiebke Wollé, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Tel. 04264 / 836769, www.wiebkewolle.de

Sommerreifensatz Good Year Eagle NCT 205/50/17/89/V, Profiltiefe 5,50 bzw. 6,00 mm, auf BMW-Leichtmetallfelgen Sternspeiche 256 für insgesamt 150 Euro (VB) zu verkaufen. Tel. 04255 / 982746

AUTOHAUS RUDORFF

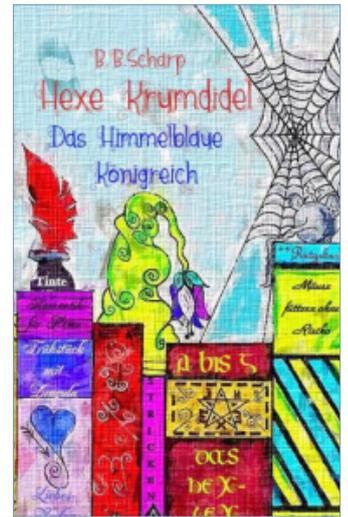
IHR MODERNES MEHRMARKEN-AUTOHAUS

Emtinghausen · Tel. 04295/557 · www.rudorff.de

„Hexe Krumdidel“

Das verzauberte, neue Abenteuer von B.B. Scharp

Die Ottersberger Autorin B.B. Scharp hat bereits Romane und Kurzgeschichten für Erwachsene herausgebracht. Seit Dezember ist nun ihr erstes Kinderbuch „Hexe Krumdidel – Das Himmelblaue Königreich“ erschienen und führt ihre jungen Leser (empfohlen für Kinder zwischen fünf und zehn Jahren) in ein Abenteuer voller Magie und plötzlichen Wetterveränderungen.



Die Geschichte handelt von König Dickbert, dessen „Himmelblaues Königreich“ von einer unheimlichen Macht mit einem Wetterfluch belegt wurde. Die Ritter Willi und Thomas machen sich auf den Weg in den geheimnisvollen Tiefwurzelswald, um dort eine wunderschöne Zauberin um Hilfe zu bitten. Doch die beiden Helden staunen nicht schlecht, als sie nur auf die tollpatschige Hexe Krumdidel treffen, die nicht mal ihr Haus verschwinden lassen kann.

„Hexe Krumdidel – das Himmelblaue Königreich“ von B.B. Scharp ist seit Dezember in allen Buchhandlungen und über das Internet zu erwerben.

ausrichten können, die es seit Wochen regnen lässt? Und ist der dicke König wirklich so unschuldig an der Misere?

Auch als E-Book erhältlich

Aber ganz nach dem Motto: „Man darf Unwissenheit nicht bestrafen, aber kann Weisheit lehren!“, schnappt sich die Hexe ihren frechen Raben und macht sich mit Willi und Thomas auf den Weg, der nicht immer so geradeaus verläuft, wie die Ritter es gerne hätten. (jh/pm)

Paperback | 224 Seiten | ISBN-13: 9783750423268 | Verlag: Books on Demand | Erhältlich in allen Buchhandlungen, bei Amazon, BoD und als E-Book. (pm/jh)

Drachen und sprechende Bäume

Auch Krumdidel ahnt nicht, welches Abenteuer ihr bevorsteht. Als sie den beiden seltsamen Gestalten die Tür öffnet, ist sie bereits mitten drin in einer Geschichte von Umweltverschmutzung, Drachen und sprechenden Bäumen.

Werden sie gemeinsam etwas gegen die geheimnisvolle Magie

Meeresdelikatessen
Marcus Leineweber

Bitte beachten Sie unsere **Osterangebote**.
Denken Sie rechtzeitig an Ihre Bestellung.

Sie finden uns **Mittwoch und Samstag**
auf dem **Achimer Wochenmarkt**

Dienstagvormittag und Freitagnachmittag
vor dem **EDEKA-Markt Redling in Langwedel**

Schuldamm 6 • 27616 Beverstedt-Hollen
Mobil: 0171 / 423 96 23

Bundesweit für Friday for Future aktiv

Emily Karius aus Verden, Young-Women-in-Public-Affairs-Award-Preisträgerin 2020

Nach Feierabend geht für Emily Karius die Arbeit weiter: ehrenamtlich für Fridays for Future (FFF) Verden, Hamburg sowie auf Bundesebene. Zu Schulzeiten hat sie bereits an ihrem Gymnasium vieles mitgestaltet. Am 19. Februar wurde ihr aufgrund ihres vielseitigen Engagements der Young Women in Public Affairs Award 2020 durch den ZONTA Club Verden verliehen. Der jährlich ausgeschriebene Preis zeichnet besonderes Engagement von jungen Frauen für die Gesellschaft aus.

Für ihre Bewerbung musste die 19-Jährige insgesamt fünf Texte über ihr schulisches und außerschulisches Engagement, ihre internationalen Beziehungen, ihre Sichtweise zur Rolle der Frau in Deutschland und ihre eigenen Zukunftspläne verfassen.

Durch die Teilnahme an der Ausschreibung können sich Emily und ihre Mitbewerberin Marietta Blatt nun vom weltweiten Netzwerk von ZONTA International Unterstützung für ihr berufliches und gesellschaftliches Engagement holen. Inzwischen hat sich Emily auch für einen weiteren Preis auf internationaler Ebene beworben.

Pressearbeit in Hamburg, Verden und auf Bundesebene

Für Fridays for Future ist Emily vor allem im Pressebereich tätig, sowohl für die Ortsgruppe Hamburg als auch auf Bundesebene. Sie formuliert Pressemitteilungen, vermittelt Interviews und beantwortet dafür täglich rund 60 E-Mails. Außerdem war sie Teil des Orgateams des Vernetzungskongresses im vergangenen Januar und u.a. an der Organisation mehrerer Zentraldemos beteiligt. Zweimal in der Woche fährt sie für FFF nach Hamburg. Ihr Hauptarbeitsplatz sei inzwischen das Zugabteil, erzählt sie. Aktuell hilft sie bei der Planung des nächsten großen Klimastreiks am 24. April. Aufgrund der aktuellen Entwicklung des Coronavirus ist



Foto: FFF

Bei den Fridays-for-Future-Demos war Emily Karius nicht nur in Verden oft am Mikrophon zu finden.

es allerdings sehr wahrscheinlich, dass der Streik, ähnlich wie an den vergangenen Freitagen, von der Straße ins Internet verschoben wird. Das bedeutet, es werden unter dem Hashtag #NetzstreikFürsKlima Fotos von Demoschildern in den sozialen Netzwerken gepostet.

Mobilisierung am GaW

„Als ich 2018 auf einer Farm in Südafrika aushalf, habe ich selbst miterlebt, dass der globale Süden viel stärker von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen ist als etwa Deutschland“, erzählt Emily. In Südafrika herrscht seit Jahren starke Wasserknappheit. Zurück in Verden beteiligte sie sich im Januar 2019 an der FFF-Demo in Bremen und nutzte mit ihren Freunden den „Chaos-Tag“ am GaW, um für den globalen Streik im März zu mobilisieren. „Das war eigentlich eine spontane Aktion. Die Idee hatten wir nach einem FFF-Treffen am Abend vorher. Wir haben dann noch zusammengesessen und Plakate gemalt“, berichtet Emily.

Konsum hinterfragen

Schon früh hat sie angefangen, ihren eigenen Konsum zu hinterfragen. Mit neun Jahren wurde sie Vegetarierin und mittlerweile lebt sie vegan. Nachdem sie die Rede von Greta Thunberg beim UN-Klimakonferenz 2018 hörte,

sei ihr klar geworden: „Wir müssen lauter werden und sollten nicht nur zu Hause für Klimaschutz sorgen. Politik hat nämlich einen riesigen Einfluss auf den Klimawandel und dessen Entwicklung.“

Gründung der Ortsgruppe in Verden im März 2019

Im März 2019 rief sie mit anderen FFF-Aktivisten die Ortsgruppe Verden ins Leben. Mit Erfolg: Nach der Auftaktdemo mit 300 Teilnehmern im Juni kamen beim „Global Day of Climate Action“ im November rund 1.000 Menschen in Verden zusammen.

Mittlerweile hat Emily Greta im Rahmen der Vorbereitungen für einen Streik in Hamburg auch persönlich getroffen. Für FFF Deutschland nahm die Verdenerin zusammen mit Luisa Neubauer im Dezember den Marien-Dönhoff-Preis der Wochenzeitung „Die Zeit“ entgegen. Als

FFF-Vertreterin nahm sie außerdem an der Umweltministerkonferenz und am Weltwirtschaftsforum teil. „Wir hätten nie gedacht, dass für uns innerhalb eines Jahres so viel passieren würde“, sagt Emily.

Engagement im schulischen Bereich

Ein weiteres Kriterium der Ausschreibung für den YWPA-Award war das Engagement an der Schule. Auch dort war Emily bereits aktiv: Sie organisierte mit Freunden eine Podiumsdiskussion zum Thema „Zukunft der EU“, die sie auch moderierte. Außerdem half sie bei der Betreuung von Austauschschülern und unterstützte die Kennenlerntage für Viertklässler. Auch durch Austauschprogramme, unter anderem nach Russland, Spanien oder in die Tschechische Republik konnte sie zahlreiche interkulturelle Erfahrungen für ihre Bewerbung für den ZONTA-Preis vorweisen.

Bufidi beim BUND Nienburg

Momentan absolviert die Klimaaktivistin einen Bundesfreiwilligendienst beim BUND in Nienburg, wo sie neben der Eventplanung für Kinder und Jugendliche auch für die Pressearbeit zuständig ist. Nachdem sie bereits ein Praktikum bei der Verdener Landtagsabgeordneten Dörte Liebethuth (SPD) abgeschlossen hat, würde sie auch gern noch das EU-Parlament und den Bundestag aus nächster Nähe kennenlernen. Beruflich kann sie sich gut vorstellen, im Umweltministerium der EU oder der Bundesrepublik zu arbeiten. (jh)

F&RDRUCK

INHABER KARL-HEINZ RAUPACH

- ✓ Geschäftspapiere
- ✓ Privatdrucksachen
- ✓ Prospekte/Flyer
- ✓ Bücher
- ✓ Zeitschriften
- ✓ Kataloge
- ✓ Plakate
- ✓ Kalender
- ✓ und vieles mehr

Wir bieten
den perfekten
Service

Obere Straße 57
27283 Verden (Aller)

Tel. 0 42 31 / 9 60 25 77 - 0
Fax 0 42 31 / 9 60 25 77 - 9

info@fr-druck.de
www.fr-druck.de

„Frischer Wind“ im Bioladen

Franziska Arnold hat das Geschäft übernommen und in Biolove umbenannt

Neu Name, neue Einrichtung, bewährtes Konzept – seit Februar ist Franziska Arnold neue Geschäftsführerin des Verden Bioladens, der seitdem den Namen „Biolove“ trägt.

Schon als es konkreter wurde mit der Geschäftsübernahme, wusste sie, wie das Geschäft zukünftig heißen solle, verrät sie. Offiziell verkündet wurde die Umfirmierung jedoch erst bei der Eröffnungsfeier Ende Februar.

Auch die Innengestaltung der Verkaufsräume wurde erneuert. Die Wände strahlen in frischem Grün, es gibt mehr Licht und neue Bilder. Im Eingangsbereich hängt eine große Karte, auf der die vielen regionalen Partner eingezeichnet sind, deren Produkte es bei Biolove zu kaufen gibt. Denn an diesem Punkt ist Arnold dem Konzept ihrer Vorgängerinnen treu geblieben: Seit der Gründung des Bioladens vor über 30 Jahren werden die angebotenen Waren vorrangig von Biohöfen und Produzenten aus der Umgebung bezogen. Nur was nicht vor Ort zu bekommen ist, wird über den Großhandel ergänzt.

Neue Partnerbetriebe

Mit der Übernahme hat die Jungunternehmerin die Anzahl der regionalen Produzenten sogar noch erhöht. Neu dazugekommen ist die in Bremen entstandene **Kaffee-Rösterei „Utamsi“**, die eng mit dem Parzivalhof in Quelhorn zusammengearbeitet. Außerdem ist das „Snuten lekker-Bio-Eis“ vom

Biohof Kaemena aus dem Bremer Blockland ab sofort auch bei Biolove erhältlich. Es wird aus der hofeigenen Milch produziert und es sind saisonale Sorten wie Rhabarber (April/Mai), Holunderblüten (Mai/Juni) und Kürbiskern (Oktober) erhältlich. Fleischprodukte, die nicht vor Ort zu bekommen sind, werden von nun an von der **Biofleischerei Schröder** aus der Nähe von Hamburg bezogen. „Die haben sogar Spezialitäten, die über den Großhandel gar nicht zu bekommen wären“, verspricht Arnold.

Langjährige Kooperationen mit Biohöfen aus der Region

Zu den Urgesteinen der Partnerbetriebe gehört der **Lohmanns Hof aus Dörverden-Westen**. Ulrike Hubbert-Lohmann und Ehler Lohmann unterstützen schon die Gründung des Bioladens und waren Lieferanten der ersten Stunde.

Mittlerweile ist der Hof bereits an die Folgegeneration übergeben worden. Amalie Lohmann und Johannes Oppenhorst beliefern den Bioladen mit Kartoffeln, Möhren, Kürbis und vielen weiteren Gemüsesorten sowie Eiern, Honig, Getreide und Backwaren aus der Hofbäckerei.

Ebenfalls seit der Zeit, als der Bioladen noch den Namen „Her-ein“ trug, wird er von der **Steinofenbackstube Hollen** beliefert. Neben Broten werden auch Brötchen, Kuchen, Pizza und Quiche in den holzbefeuerten Öfen in Martfeld-Hollen gebacken.

Der Bioladen wird außerdem von der **Backstube Bremen-Vegesack** mit Demeterbrot versorgt.

Den vermutlich kürzesten Lieferweg hat der **Hof Jacobs in Verden-Eitze**, der Hackfleisch, Steaks, Rouladen, Gulasch, Braten und Suppenfleisch aus eigener Mutterkuhhaltung produziert.

Besondere Spezialitäten aus unserer Region gibt es u.a. von der **Wesermühle in Thedinghausen-Wulmstorf**. Auf dem Betriebsgelände rund um die alte Wulmstorfer Windmühle werden besondere Speiseöle aus Hanf, Leindotter, Mohn, Walnüssen, Haselnüssen, Mandeln und Kürbiskernen gepresst.

Auch Käsespezialitäten aus Wasserbüffelmilch, wie sie der **Biohof Eilte bei Rethem** herstellt, sind nicht überall zu bekommen – aber bei Biolove. Aber auch verschiedene Kuhmilchkäse wie Allerfeuer oder Eilter Pfefferkäse werden geliefert.

Fleischprodukte, Kräuter und frische Heidelbeeren

Kaffee- und Kakao-Spezialitäten kommen von der **Rösterei Catucho aus Bücken**. Vom **Biolandhof Böse-Hartje in Thedinghausen-Eißel** stammen Fleischprodukte wie Salami, Schinken und Corned Beef vom Weiderind. Fleischkonserven wie Bolognese und Königsberger Klopse liefert der **Biofleischhändler Claus Gribbohm** und Gemüse und Kräuter der **Hof Schumacher aus Emtinghausen**.

Heidelbeeren kommen vom **Biolandhof Scharein in Oterseen** und von **Corporals Bickbeerland in Schwarmstedt**.

Die Suppen und Eintöpfe im Bistro werden vom zertifizierten



Foto: ja

Täglich frische Backwaren werden von regionalen Biobäckereien geliefert.

1987 bis 2020

HER-EIN NATURIS

Biolove

Wir backen

gerne für Euch weiter

STEINOFEN BACKSTUBE HOLLEN

www.wirbacken.bio

Wesermühle

Save the date: Ölmühlentag am 3.5.2020 Thedinghausen Wulmstorf Mühlenweg 34

Gute Öle und Senfe aus Thedinghausen! Im nettesten Bioladen!

www.wesermuehle.com

Jeden 2. Sa. des Monats bei uns: ÖkoRegio-Markt

Bioland®-Hof Böse-Hartje

Thedinghausen-Eißel

Rindfleisch, Eier, Käse, Milch

Hofladen Fr.+ Sa. 10-18 Uhr • Hofcafé So. 14-18 Uhr

Eier 24 Std. Selbstbedienung

www.biohof-boese-hartje.de

Bio-Restaurant Liekedeeler im Verdener Ökozentrum hergestellt.

Neue Herausforderungen durch die Corona-Krise

Neben der Organisation des Ladens ist die Neuinhaberin gleich im ersten Monat zusätzlich mit den Herausforderungen der Corona-Pandemie konfrontiert. „Ich erlebe die Biokunden aber als deutlich entspannter, als man das aus anderen Geschäften hört. Im Supermarkt schaukelt sich die Panik vermutlich deutlich schneller hoch“, berichtet sie. Inzwischen kämen aber auch bereits immer mehr Neukunden hinzu, weil im konventionellen Bereich vieles nicht mehr zu bekommen ist.

Feste Ladenteams

Um ihre Angestellten zu schützen und Sicherheit zu bieten, den Verkauf auch im Falle einer Infektion aufrechterhalten zu können, hat sie ihre Belegschaft

nun in zwei feste Teams aufgeteilt. Sollte es zu einer Quarantäne-Situation kommen, könne das zweite Team weiterhin den Verkauf aufrecht erhalten.

Um dabei die Arbeitszeiten der Angestellten nicht zu überschreiten, ist der Bioladen am Samstag statt von 8 bis 18 Uhr nur noch bis 14 Uhr geöffnet. Von Montag bis Freitag kann man weiterhin von 8 bis 19 Uhr hier einkaufen. (uc)

100 % BIO – mit ebenso viel Liebe – gestern, heute und morgen!



Lohmannshof
Ökolandbau seit 1985

Wir freuen uns auf die weiterhin enge Zusammenarbeit, denn
BIO + REGIONAL = GENIAL

Eichenstraße 24
27313 Westen
Tel.: 04239-613
www.lohmannshof.de 



Foto: ja

Futtern wie bei Muttern

„Buttermilchstibbel“ oder auch „Bottermelk angeballert“

Ein Rezept von Petra Bösche aus Wechold



Foto: Petra Bösche

Zubereitung:

Kartoffeln als Salzkartoffeln kochen, abgießen und stampfen. Mit Buttermilch langsam aufgießen und kräftig rühren. Soviel Buttermilch dazugeben, bis die Suppe schön sämig ist. Kurz erhitzen. Dazu gibt es den gewürfelten und ausgelassenen Speck und die gehackte Zwiebel. Als Beilage die Wurst, die man reinrühren oder einfach dazu essen kann. Mein Sohn Tim hat sich statt Speck einfach Räuchertofu angebraten, so passt das Essen auch für Vegetarier. (Petra Bösche)

Zutaten:

2,5 kg mehlig kochende Kartoffeln | ca. 1,5 l Buttermilch | Salz | 1 Zwiebel, gehackt | Leberwurst | Blutwurst | ein Stück fetter Speck (wahlweise auch vegetarisch mit Räuchertofu)



Foto: ja

Kaffeespezialitäten gibt es von den Röstereien Catucho aus Bücken und Utamtzi aus Lilienthal.

BIO von HIER

aus Naturis wird Biolove

Inhaberin: Franziska Arnold
Johanniswall 1, 27283 Verden
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8 - 19 Uhr, Sa 8 - 14 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Biolove
bioladen

BIO-Rindfleisch, BIO-Eier & BIO-Hähnchen aus kontrolliert ökologischer Erzeugung
direkt vom Hof der Familie Jacobs

Bald auch im neuen Hofladen!



Bioland

Walsroder Straße 75 · 27283 Verden-Eitze · Tel.: 042 31 / 6 46 67

Schutz für Mitarbeiter und Patienten

Corona: Besuchsverbot und abgesagte OPs in der Aller Weser Klinik

Die Corona-Fälle häufen sich in ganz Deutschland, die Krankenhäuser bereiten sich auf eine Epidemie vor. So auch die Aller-Weser-Klinik gGmbH mit ihren Standorten in Achim und Verden. Veranstaltungen und ambulante Operationen werden für die nächsten Wochen abgesagt und es wurde ein Besuchsverbot ausgesprochen.

„Keiner weiß, wie sich die Situation entwickelt. Wir befinden uns, zusätzlich zur bevorstehenden Corona-Epidemie, in der Grippezeit. Influenza begleitet uns derzeit, zum Glück aber nicht in dem Ausmaß wie vor drei Jahren“, beschreibt der ärztliche Direktor Dr. Peter Ahrens die momentane Situation. „Aktuell hatten wir kaum bestätigte Corona-Fall im Krankenhaus, weder in Verden noch in Achim.“ Die Mitarbeiter beider Krankenhäuser bereiten sich jedoch intensiv auf die bevorstehenden

Wochen vor. Es gilt, Kapazitäten für betroffene Patienten freizuhalten, um im Ernstfall schnell handeln zu können. Die Inkubationszeit beträgt zwischen zwei und sieben Tagen (im Mittel etwa vier Tage), allerdings sind bis zu vierzehn Tage möglich, weiß Ahrens, der in der Aller-Weser-Klinik (AWK) federführend die Notfallpläne erstellt.

Einlasskontrolle geplant

Ab sofort bleiben die Haupteingangstüren der Krankenhäuser für Besucher verschlossen. Eine Einlasskontrolle befindet sich in der Umsetzung. Ausnahmen gibt es für Besuche in gesundheitlichen Ausnahmesituationen, für eine Begleitperson bei der Geburt und am Wochenbett sowie bei der Begleitung von eingelieferten Akutpatienten durch Angehörige.

„Diese Maßnahme ist zum Schutz unserer Patienten und Mitarbeiter erforderlich“, so Marianne Baehr, Geschäftsführerin der AWK. „Wir folgen den Emp-

fehlungen des Robert Koch-Institutes zur Prävention der Übertragung. Dazu gehört auch, dass wir alle Patienten bereits bei dem Verdacht auf eine Corona-Infektion in einen isolierten Bereich bringen, der in beiden Krankenhäusern fest definiert ist. Der Patient wird dabei an dem Geschehen in der Klinik vorbeigeschleust, damit es zu keiner weiteren Ansteckung kommen kann.“

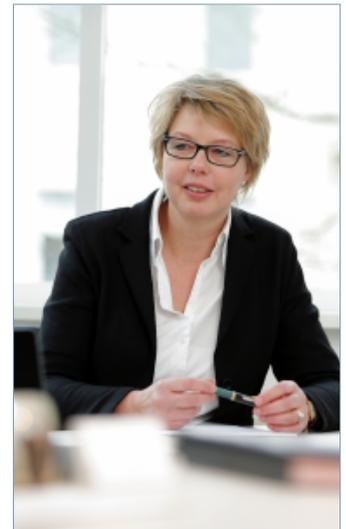
Cafeterien in Achim und Verden geschlossen

Die Cafeterien in beiden Häusern und das Achimer Bewegungsbad sind für Externe geschlossen. Für die Verpflegung der Patienten und Mitarbeiter ist natürlich weiterhin uneingeschränkt gesorgt, sichert Baehr zu.

Soweit medizinisch vertretbar, werden ab sofort alle planbaren ambulanten Operationen und Eingriffe in der Aller-Weser-Klinik auf unbestimmte Zeit verschoben. „Hiermit folgen wir der Empfehlung, die das Land Niedersachsen ausgesprochen hat“, so Ahrens. Nur in dringenden Fällen finden diese wie geplant statt. Elektive vollstationäre Operationen und Eingriffe finden bislang nach wie vor statt, allerdings wird jeden Tag neu entschieden, betont Ahrens. Betroffene Patienten werden dann persönlich vom zuständigen Bereich der Klinik telefonisch informiert, wenn die Operation nicht wie geplant durchgeführt werden kann.

Appell an die Patienten

Baehr und Ahrens appellieren an die Bevölkerung, dass sich Patienten, die vor einer Behandlung in der AWK stehen, sofort melden, wenn sich diese krank fühlen, d.h. zum Beispiel Fieber, Husten oder grippale Beschwerden haben. Gleiches gilt, wenn sich Personen innerhalb der letzten 14 Tage in einem Gebiet aufgehalten haben, in dem COVID-19-Fälle vorgekommen sind. Selbstverständlich stehen beide Krankenhäuser weiterhin 24 Stunden am Tag für die Notfall-



Geschäftsführerin Marianne Baehr informiert über Maßnahmen der Aller-Weser-Klinik im Kampf gegen Corona.

versorgung zur Verfügung. Auch Geburten werden weiterhin in der AWK betreut und auch die Versorgung von Schwangeren ist gewährleistet.

Veranstaltungen, wie Kreißsaalführungen, Vorträge der Reihe ‚Medizin aktuell‘ oder dem Zukunftstag werden hingegen vorerst alle abgesagt. Welche Termine dieses genau betrifft, ist unter www.aller-weser-klinik.de zu sehen.

Ansteckungsrisiko minimieren

„Bei allen Schritten, die wir jetzt in die Wege leiten oder bereits umgesetzt haben, hat die Patienten- und Mitarbeitersicherheit immer oberste Priorität“, betont Baehr. Für die Mitarbeiter werden derzeit neue unterschiedliche Arbeitsmodelle umgesetzt, um das Risiko einer Ansteckung zu minimieren. So arbeiten die Kräfte im nicht-medizinischen Bereich beispielsweise zeitversetzt, Mitarbeiter, die sich derzeit noch ein Büro teilen, werden so gut es geht räumlich getrennt.

Die Aller-Weser-Klinik veröffentlicht wichtige Informationen auf ihrer Website www.aller-weser-klinik.de. Über die aktuelle Lage im Landkreis finden Interessierte Informationen unter www.landkreis-verden.de/coronavirus



ALLER-WESER-KLINIK
ACHIM UND VERDEN

NAH AM PATIENTEN

Die **Aller-Weser-Klinik gGmbH** als Klinikverbund verfügt über alle wichtigen Fachgebiete der medizinischen Versorgung. Wir bieten Ihnen eine qualitativ hochwertige ärztliche Behandlung und Pflege, verbunden mit einem hohen Maß an individueller menschlicher Zuwendung.

Krankenhaus Achim
Bierdener Mühle 2 · 28832 Achim · Tel.: 04202-998-0
achim@aller-weser-klinik.de

Krankenhaus Verden
Eitzer Straße 20 · 27283 Verden · Tel.: 04231-103-0
verden@aller-weser-klinik.de www.aller-weser-klinik.de

Jetzt helfen in Verden Freiwilligenagentur richtet Nachbarschaftshilfe ein

Das öffentliche Leben ist durch die Corona-Pandemie weitgehend zum Erliegen gekommen. Nachbarschaftliche Unterstützung und Beistand für Menschen aus Risikogruppen können helfen, um gut durch diese Zeit zu kommen.

„Wir möchten Hilfe und Helfende gut zusammenbringen und rufen dafür zur Initiative 'Jetzt helfen in Verden' auf“ erläutert Fred Pielsch von der Zeitspende. Der Aktion angeschlossen hat sich Jeanette Atherton mit der Facebook-Gruppe „Du kommst aus Verden, wenn du hilfst“.

Ende März ist das neue Hilfeangebot der Freiwilligenagentur freigeschaltet worden. Dazu gehören Einkäufe für die Grundversorgung und Abholung von Medikamenten in Arztpraxen/Apotheken. Ein kleiner Schnack am Telefon oder die Frage nach dem Befinden können auch helfen, Gefühle von Isolation und Einsamkeit zu verringern. Daher kann auch dies ein Hilfeangebot

sein. Helfende und Hilfesuchende können sich per E-Mail an nachbarschaftshilfe@verden.de registrieren lassen. Telefonisch erreichbar ist die Nachbarschaftshilfe montags bis freitags von 9.00 bis 17.00 Uhr unter Tel. 04231 / 12 200.

Die Hilfe soll einfach und unkompliziert möglich sein. Gleichzeitig soll darauf geachtet werden, dass Hilfe-Empfangenden größtmögliche Sicherheit geboten wird. „Es ist toll, wenn Menschen auch fremden Personen Hilfe anbieten. Die Vermittlung persönlicher Hilfen erfordert aber ein hohes Maß an Vertrauen, sowohl bei den Hilfesuchenden als auch bei den engagierten Freiwilligen“, weiß Pielsch.

Helfende, die sich engagieren möchten, bittet die Zeitspende daher um Zusendung eines Scans/eines Fotos des Personalausweises per E-Mail an nachbarschaftshilfe@verden.de. (pm/uc)

Tipp

Auf der neu eingerichteten Seite <https://hilfe.meinverden.de/> gibt es Hilfsangebote und -anfragen sowie Infos über Sonderöffnungszeiten und Versandservice der örtlichen Geschäfte in Coronazeiten. (uc)

Neue Kollektionen

mitten in Thedinghausen

Iris Damen Herren Trends
Mode Traum Trends

Wir zählen auf Sie... bis demnächst!

Es wird Frühling!

günter haverkamp

grafik.....
bureau
otterstedt

- web-design
- grafik
- bild
- layout
- druck

gh-grafik.de

Nachgefragt

Wie wirkt sich die Corona-Krise auf die regionalen Gewerbetreibenden aus?



Foto: Iris Modetraum

Iris Söllner, Inhaberin von Iris Modetraum: "Wir dürfen unsere beiden Mode-Fachgeschäfte in Achim und Thedinghausen vorübergehend nicht öffnen. Diese drastische Maßnahme der Regierung mit der Folge eines Umsatzeinbruchs ‚von 100 auf null‘ kam für uns über Nacht und trifft uns hart: gerade jetzt, da die neue Frühlingsmode eingetroffen ist, die wir in unseren Schaufenstern trotzdem weiterhin präsentieren und eine hohe Nachfrage mit Beginn der schönen Jahreszeit spüren. Wir halten unsere Kunden online, in den sozialen Medien und telefonisch regelmäßig auf dem Laufenden und nehmen dort Bestellungen an, die wir unter Einhaltung der geltenden Vorschriften gern auch bis an die Haustür liefern. Wir hoffen unsere Kunden bleiben alle gesund und halten uns die Treue, damit wir sie bald wieder persönlich bei uns begrüßen können!" (uc)

Kurse und Seminare

Frauenbildungshaus Altenbücken

Inspirierende Atmosphäre – tolles Essen – heilsamer Ort
Azidosetherapie: Entsäuern und Entgiften, Intuition und Baumheilweisen, Sommerzeit – Zeit für mich, Heilkraft der Farben
www.altenbuecken.de, Tel. 04251 / 7899

Käse selber machen

Aus 5 Litern Biomilch wird in 4-5 Stunden ein einfacher, aber schmackhafter Käse hergestellt, der mit nach Hause genommen und am nächsten Tag bereits gegessen werden kann. Gegen Ende der Veranstaltung zeige ich noch, wie Sie selber Butter machen können. Während der ganzen Zeit steht ein reichhaltiges Käsebuffet mit Baguette, Wein und alkoholfreien Getränken für Sie bereit.

Anmeldung und Info: Eilter Käseschule

Am Walde 10, 29693 Ahlden/OT Eilte, Tel. 05164 / 2865,
eilter-kaeseschule@gmx.de, www.eilter-kaeseschule.de

Bieten Sie auch Kurse oder Seminare an? Gegen geringe Gebühr nehmen wir auch Ihre Ankündigung in unsere Seminarübersicht auf. Infos: Tel. 04204 / 6898003 oder oeverblick@verden-info.de

Praxis für Gesundheitsberatung
Monika Schreyer
Vorbeugend und begleitend
bei ernährungsbedingten Krankheiten
Anfragen und Termine unter 042 02 / 6 15 77
www.gesundheitsberatung-monika-schreyer.de

Lachen ist gesund

Chuck Norris ist am 10. März achtzig geworden, gleichzeitig fiel Corona über Deutschland und die Welt her. Gegen den Superhelden aus Fleisch und Blut hat das kleine fiese Virus natürlich keine Schnitte, denn:

Chuck Norris hatte bereits das Corona-Virus, er hat es aber wieder laufen lassen.

Und: Wenn Chuck Norris niest, geht Corona Klopapier und Nudeln kaufen.

Von Bastian Sick wurde derweil neben der Frage, ob es der oder das Virus heißt (Spoiler: Es geht beides!) auch eine weitere wichtige Frage dieser Tage geklärt:

„Kennen Sie den Witz, wieso es kein Klopapier mehr gibt? Einer niest, und 500 machen sich in die Hose!“ (www.bastiansick.de)

Früher Metzger, heute Veganer

Peter Hübner aus Syke über den Schlachthöfe und die Diskriminierung von Tieren

„Ein humanes Töten gibt es nicht, denn wie kannst du jemandem respektvoll sein Leben nehmen, der nicht sterben möchte?“, sagt Ex-Fleischer Peter Hübner. 2014 hat der heutige Veganer und Prokurist einer Biofirma beschlossen, keine Tiere mehr zu töten, und setzt sich stattdessen für ihre Rechte ein.

Bundesweit bekannt wurde Hübner vor allem durch seine Kampagne #Ichbindabei. Sie wurde ins Leben gerufen von fünf ehemaligen Fleischern, die heute vegan leben und sich „Metzger gegen Tiermord“ nennen. Gemeinsam haben sie ein knapp dreiminütiges Video veröffentlicht, in dem sie erklären, warum sie Veganer wurden und an die Zuschauer appellieren: „Wenn ich mich ändern kann, kannst du das auch“. Nachdem der Facebookpost innerhalb eines Tages fast 70.000 Likes erreicht hatte, berichteten unter anderem der Stern und das ARD-Morgenmagazin darüber.

Dokumentation von Tierschutzverstößen

Zusammen mit seinen Kollegen Thomas Schalz und Phil Hörmann dokumentiert Hübner die Zustände in Betrieben, die Tiere zur wirtschaftlichen Nutzung halten. Erst im vergangenen Dezember haben sie Filmaufnahmen von einem Milchviehbetrieb im bayerischen Dietmannsried veröffentlicht, der daraufhin aufgrund von Tierschutzverstößen ein Haltungsverbot erhielt. Bei Zirkussen, die beispielsweise Elefanten oder Tiger in ihren Vorführungen nutzen, organisiert Hübner Mahnwachen und filmt die Hal-

tungsbedingungen. Damit will er gegen das Leid der Tiere angehen, die häufig mit Gewalt dressiert werden und für die ein artgerechtes Leben unmöglich ist. Außerdem hält er regelmäßig Vorträge auf Messen, in Schulen und in Einkaufszentren und informiert über Tierhaltung, Fleischkonsum und deren Auswirkungen für die Umwelt.

„Schlachthof ist die Hölle“

Ursprünglich wollte Hübner Koch werden. Mangels Ausbildungsplätzen entschied er sich dann aber für den Beruf des Metzgers, weil Fleisch damals für ihn die „absolute Grundlage war, um ein leckeres Essen zu kochen“. Heute weiß er jedoch, dass man auch mit Gemüse und Pilzen köstliche Gerichte zubereiten kann. Im Rahmen seiner Ausbildung musste er auch in einem Schlachtbetrieb arbeiten. „Der Schlachthof ist die Hölle“, erinnert sich Hübner zurück. Man könne die Angst der Tiere förmlich riechen und die Rate an Fehlbetäubungen sei beträchtlich.

Mensch und Tier leiden unter den Zuständen

Aber nicht nur die Tiere leiden. Auch die Schlachthofmitarbeiter seien Opfer eines „lebewesenverachtenden Systems“, betont Hübner. Die meisten von ihnen würden aus Osteuropa angeworben. Sie kommen mit dem Versprechen auf Arbeit nach Deutschland, ohne zu wissen, wo sie tätig sein werden. „Das ist moderne Lohnsklaverei! Vom Mindestlohn wird noch die Miete für ein Bett in einer Sammelunterkunft von 250 € bis 400 € abgezogen und die Menschen sind weder krank- noch sozialversichert. Sie können die grausamen Bilder, die im Schlachthof



Die ehemaligen Metzger Thomas Schalz, Peter Hübner und Phil Hörmann (v.l.n.r.) setzen sich heute für Tierrechte ein.

stattfinden, oft nur mit Alkohol und Drogen überstehen“, berichtet der Tierrechtler. Außerdem stünden die Mitarbeiter unter sehr starkem Akkorddruck, der vorschreibt, dass alle acht Sekunden „ein Tier gestochen“ werden muss. „Das erste Wort, das sie lernen, ist ‚Schneller!‘“

Kritik an der Doppelmoral

Nach seiner Zeit im Schlachthof sei für ihn klar gewesen, dass er nicht weiter in der konventionellen Fleischverarbeitung arbeiten wird. Zunächst habe er dann noch bei Landschlachtungen mitgewirkt. Nachdem das verboten wurde, kaufte er sein Fleisch von Höfen, dessen Tierhaltung er für vertretbar hielt. „Mir war damals wichtig, dass die Tiere, die ich aß, ein gutes Leben hatten und würdevoll sterben.“

Heute kritisiert er den „Speziesismus“ und die Doppelmoral, bei der bestimmte Tiere gestreichelt und beschützt und andere als „Nutztiere“ bezeichnet, getötet und gegessen werden. Als „Speziesismus“ bezeichnet man die Ansicht, dass der Mensch allen anderen Arten überlegen und daher berechtigt sei, deren Vertreter zu behandeln, wie es ihm beliebt.

Schon mit vier Jahren hat er seinem Vater beim Schlachten von Kaninchen geholfen. „Ich bin meinem Papa dankbar dafür, weil ich finde, dass das ehrliche Fleischkonsum ist. Für mich

war das Töten von Tieren immer normal. Ich habe null Probleme damit gehabt. Ich wusste ja, dass das Kaninchen nur geboren wurde, damit ich es am Ende esse“, berichtet Hübner. „Speziesismus ist erlernt“, meint er.

Sinneswandel beim Angelausflug

Seit gut fünf Jahren leben Hübner und seine Frau nun vegan. Der Schlüsselmoment war eine außergewöhnliche Begegnung mit einem Hecht bei einem Angelausflug 2014 in Schweden. Wie bei jedem gefangenen Fisch sah er ihm erst in die Augen, bevor er in sein Herz stach. Diesmal aber empfand er plötzlich Empathie mit dem ihm ausgelieferten Wesen. „Ich habe seine Verzweiflung gesehen“, erzählt er. „Ich habe mich gefragt: Wer gibt mir das Recht, dieses Tier jetzt zu töten? Ich brauche es nicht, um zu überleben. Und da habe ich gemerkt, wie dumm ich eigentlich gewesen war, zu meinen, dass ich bestimme, wer für mich leiden muss.“ Hübner setzte den Hecht schließlich zurück ins Wasser und ging seitdem nie wieder angeln. 14 Tage später war er Veganer. Dieser Schritt sei für ihn der einzig konsequente gewesen, da er die Ansicht vertrat, „wenn ich nicht töten kann, darf ich das Fleisch auch nicht essen.“ Als Tierrechtsaktivist setzt Hübner sich nicht nur für den Schutz von Tieren ein,

Seit 1908

Maas Kraftfahrzeug - Meisterbetrieb - 27321 Morsum

Morsumer Schulstraße 53

(0 42 04) 91 31 41 · www.maass-kfz.de

sondern vor allem dafür, dass ihnen eigene Rechte zugesprochen werden. Das derzeitige Tierschutzgesetz habe für ihn wenig mit Tierwohl zu tun. Laut Gesetz ist es erlaubt, ein Mastschwein auf einer Fläche von 0,75 m² zu halten. „Eine ausgewachsene Sau wird aber mindestens 1 m hoch. Wie soll die sich denn hinlegen können oder ihre Gliedmaßen ausstrecken?“, kritisiert Hübner. Er ist der Meinung, dass Tiere das gleiche Recht wie Menschen auf Leben und Selbstbestimmtheit haben sollten, denn „artgerecht ist nur die Freiheit“.

In den Dialog treten

Doch er weiß auch, dass es vermutlich Generationen dauern wird, bis sich im Bereich Tierrecht etwas ändert. „Ich möchte aber heute schon den Grundstein legen. Das ist mein Ziel“, erklärt Hübner. Seine Mindestforderung als Übergangslösung sei eine 24-stündige Offenstallhaltung, in der den Tieren eine großzügige Auslauffläche zur Verfügung steht. Auf dem Weg zu einer tierfreundlicheren Gesellschaft ist es ihm wichtig, viel im Dialog mit anderen Meinungsvertretern zu stehen. Man müsse die Menschen mit Herz und Verstand abholen, schließlich sei eine mit Gewalt aufgezwungene Regelung keine, die Bestand hat.

Beitrag zum Klimaschutz

„Wer sich mal überzeugen lassen möchte, was die vegane Küche so alles kann, dem empfehle ich die Vegefarm und die Veganbar in Bremen. Oder man lässt sich einfach mal von einem Veganer zum Essen einladen. Zum selbst Ausprobieren gibt es im Internet mittlerweile allerlei kostenlose Rezepte zum Runterladen“, verrät Hübner.

In Zeiten des Klimawandels habe eine pflanzenbasierte Ernährung, beispielsweise durch die Einsparungen der Futtermittel für die Tierhaltung, ein großes Potenzial, Ressourcen zu schonen, was einen wesentlichen Beitrag zur Einhaltung der Klimaziele darstelle. In Zukunft sehe er deshalb auch viele Teilzeitveganer, die sich nur an ausgewählten Tagen in der Woche pflanzlich ernähren. (jh)

„Finger weg“ von jungen Eulen

Naturschutzbehörde appelliert Jungvögel vor Ort zu lassen

Ab April sind – je nach Witterungsverlauf – bereits die ersten jungen Waldkäuze unterwegs. Die Jungeulen haben ihre Bruthöhlen gerade verlassen und werden, da sie noch flugunfähig sind, oft von Spaziergängern als vermeintlich verwaiste oder verletzte Tiere in Obhut genommen. Tatsächlich aber sind die Nachwuchs-Eulen weder das eine noch das andere, weshalb die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Verden dringend appelliert, junge Eulen vor Ort zu belassen.

Am besten geht es Eulen in ihrer natürlichen Umgebung

„Den Tieren wird kein Gefallen getan, wenn sie außerhalb ihrer natürlichen Umgebung in Pflegestationen aufwachsen müssen“, betont Diplom-Biologin Antje Mahnke-Ritoff vom Landkreis. Zudem habe die Greifvogel- und Eulenstation des Landkreises nur eine begrenzte Aufnahmekapazität, die den wirklich pflegebedürftigen, verletzten Vögeln vorbehalten sein sollte.



Foto: Landkreis Verden

Junge Waldohreulen sind hervorragende Kletterer.

Jungeulen verlassen ihren Horst von Natur aus lange bevor sie fliegen können. Im Landkreis werden vor allem noch nicht flügge Waldohreulen und Waldkäuze gefunden, in der Weserniederung auch Steinkäuze, seltener Uhus. Die noch flugunfähigen Jungvögel aller dieser Arten sind ausgezeichnete

Kletterer. Das Kletterverhalten ist ihnen angeboren. In dieser sogenannten „Ästlingsphase“ bewegen sich die Jungeulen laufend, kletternd oder hangelnd im Astwerk oder Fels, oftmals sogar am Boden. Dort machen sie durch laute Bettelrufe auf sich aufmerksam und werden bis zum Flüggewerden von den Alttieren versorgt.

Einfach sitzen lassen

Bei Gefahr, beispielsweise wenn sich ein Spaziergänger nähert, kauern sich die Tiere regungslos dicht an den Boden und reagieren selbst dann nicht, wenn man unmittelbar vor ihnen steht. Die so aufgefundenen Jungeulen sind aber keineswegs hilflos. Besteht keine unmittelbare Gefahr durch eine nahe gelegene Straße oder freilaufende Hunde und Katzen, sollte man die Vögel daher einfach sitzen lassen oder allenfalls auf einen höheren Ast setzen. Junge Steinkäuze können auch problemlos wieder in die Bruthöhle gesetzt werden. (pm)

Tiere suchen ein Zuhause

Die Mäusedamen Cake und Cookie aus Verden

Cake und Cookie suchen gemeinsam ein neues Zuhause bei einem lieben Menschen. Beide sind weiblich, ihr Alter ist unbekannt. Sie sind handzahn und sehr zutraulich. Die Lebenserwartung liegt etwa bei 1,5 bis 2,5 Jahren.

Mäuse sollten immer mindestens zu zweit gehalten werden. Sie sind sehr bewegungsfreudig und klettern gern. Deshalb sollte ihr neues Zuhause mit mehreren Ebenen ausgestattet sein und eine Mindestgrundfläche von 80 cm x 40 cm (für zwei Mäuse) haben. Der ideale Stellplatz für ein Mäuseheim ist ruhig, trocken, hell, vor Zugluft geschützt und leicht erhöht.

Wer die beiden Nager gerne näher kennenlernen möchte, meldet sich bitte beim Tierheim Verden in der Waller Heerstr. 11 unter Tel. 04230 / 942020. (pm)



Foto: Tierheim Verden



Cake und Cookie sind auf der Suche nach einem neuen Wohnort.

Schlüssel & Schlösser

- Beschläge
- Sicherheitstechnik

– Wir beraten und montieren –

BORMANN

eisenwaren

Große Straße 99 · Verden · Tel. 26 43 · Fax 8 33 98

www.bormann-eisenwaren.de



„Respektvoll gestalten, achtsam genießen – Der Weg zum perfekt unperfekten Garten“ lautet der Untertitel von Annette Lepples neuem Buch „Mein Wabi Sabi Garten“. Wabi Sabi? Der Begriff ist ein philosophisch-ästhetisches Konzept aus Japan, das von der Autorin erstmalig auf den Garten übertragen wurde.

Im Vorwort beschreibt die studierte Gartendesignerin, wie sie Wabi Sabi entdeckte und dabei erkannte, dass sie unbewusst vieles, was dieses Konzept beinhaltet, bereits in ihrem eigenen Garten umsetzte: Ein wenig Wildwuchs zulassen, versamen den Pflanzen Raum geben sowie vertrocknete Gräser und Stauden nicht sofort entfernen sondern als Gestaltungselemente wertschätzen.

Wildwuchs zulassen und wertschätzen

Vieles davon ist aus dem naturnahen Gartenbau bekannt, bekommt nun einen Namen und wird in eine Weltanschauung integriert, die einen Gegenpol zur oberflächlich perfekten Instagram-Welt bildet. Dazu passt auch, dass im Wabi Sabi das Werden und Vergehen, statt des umsichgreifenden Jugendwahns zelebriert wird – was sich ebenfalls sowohl im Garten als auch in allen anderen Lebensbereichen umsetzen lässt. Erst Makel machen das Schöne vollkommen. Sich vom Perfektionismus

und Idealbildern zu verabschieden, denen sich alles unterzuordnen hat, bringt auch Gelassenheit und Zufriedenheit in den Alltag des Gärtners.

Nachdem im ersten Teil des Buches Wabi Sabi im Allgemeinen erläutert wird, geht es in den folgenden Kapiteln um die konkrete Anwendung. Die wesentlichen Elemente Wasser, Wildnis, Asymmetrie, Handwerk, Upcycling, Naturmaterialien und Pflanzstil werden vorgestellt und anhand vieler Fotos beispielhafte kreative Umsetzungen gezeigt.

Tipps für den Ziergarten

Für den Wabi Sabi-Garten geeignete Pflanzen werden aufgeführt. Auf zahlreichen Fotos werden die Stauden, ein- bis zweijährige aussamende Pflanzen sowie Gehölze gezeigt, die die Autorin den Lesern besonders ans Herz legt. Spätestens hier wird deutlich, dass sich das Buch fast ausschließlich auf den Ziergarten beschränkt und somit Raum für einen zweiten Teil oder ein neues Buch zu Wabi Sabi im Nutz- und Gemüsegarten lässt. Für den Naturgärtner fehlt außerdem die Thematisierung der Vorzüge einheimischer Pflanzen, die insbesondere in dem Kapitel über Gehölze etwas zu kurz kommen.

Ulmer Verlag 2020, ISBN 978-3-8186-0943-6, 144 Seiten, 165 Farbfotos (uc)

Trockenmauer

Eine ökologische Mauer aus alten Gehwegplatten selber bauen

2013 hat der NABU Bremen eine ehemalige Gärtnerei im Vahrer Feldweg in Sebaldsbrück geerbt und baut die dazugehörigen Flächen nach und nach in ein Naturlehr- und Erlebnisgelände um. Neben Aufforstungsflächen, einer Streuobstwiese, Nutztiergehegen und einem Schaugarten gibt es auch einen kleinen Lehrpfad mit verschiedenen Ausführungen von Mauern und Zäunen zur Grundstücksbegrenzung.

Zäune und Mauern aus Recyclingmaterial

Schautafeln erläutern und klassifizieren jeweils den Nutzen für die Natur und den Aufwand für die Umsetzung der einzelnen Beispiele, die größtenteils aus Recyclingmaterialien gefertigt wurden, die die NABU-Verantwortlichen bei der Übernahme des Geländes dort vorfanden. Zu diesen gehören auch die klassischen Gehwegplatten, aus denen eine erstaunlich natürlich wirkende Trockenmauer gebaut wurde. Der besondere Trick da-

bei: Die Platten wurden auseinander gebrochen und zu beiden Seiten der Mauer mit der Bruchkante nach außen aufgeschichtet. Dazwischen wurde rund 30 cm Zwischenraum gelassen, der mit Erde befüllt und von oben bepflanzt wurde.

Urige Optik durch unregelmäßige Bruchkante

Die unregelmäßige Bruchkante führt zu einer uralten Optik, die ein wenig an Schieferplatten erinnert. Sollen die Platten möglichst akkurat halbiert werden, empfiehlt es sich einen elektrischen Bohrer zu benutzen – falls es nicht so darauf ankommt, reicht auch ein einfacher Vorschlaghammer. Im Internet (z.B. über Kleinanzeigen-Portale) werden solche Gehwegplatten oft umsonst oder für sehr wenig Geld an Selbstabholer angeboten. Statt einer freistehenden Mauer kann auf diese Weise natürlich auch ein Hang stabilisiert oder eine Beetbegrenzung gebaut werden. (uc)



Foto: jh

Die Trockenmauer bietet einen wichtigen Lebensraum etwa für Insekten, Kleintiere und zahlreiche Pflanzenarten.



Cord Osmer's

Gartenservice

Erd-, Pflanz- & Pflegearbeiten

Bockhorster Dorfstraße 60 | 28876 Oyten

tel/fax 04207 - 78 12 | mobil 0172 - 820 41 08

Die Robinie ist Baum des Jahres

Sönke Hofmann vom NABU Bremen empfiehlt, eher heimische Arten zu pflanzen

„Mit der Wahl bin ich sehr unglücklich“, kommentiert Sönke Hofmann, studierter Forstwirt, Biologe und Geschäftsführer des NABU Bremen, die Ernennung der Robinie zum Baum des Jahres 2020. Als nicht heimische, invasive Art gehöre dieser Baum nicht in unser Ökosystem. Die Folgen einer Einbringung seien nicht absehbar und bergen somit große Risiken für die Natur.

Invasive Art

Als invasive Arten bezeichnet man Lebewesen, die bewusst oder unbewusst, direkt oder indirekt durch den Menschen in ein fremdes Gebiet gebracht wurden und sich derart verbreiten, dass andere Arten verdrängt werden. Die Robinie sei für dieses Verhalten geradezu prädestiniert, erläutert Hofmann. Sie ist äußerst anspruchslos und vermehrt sich neben der Aussamung auch sehr intensiv durch Wurzelasläufer. Werden diese entfernt, rege das

die Pflanze sogar noch dazu an, weitere Wurzelschösslinge zu bilden. Durch ihre Robustheit gegenüber Trockenheit und nährstoffarmen Böden besiedelt sie als Pionierpflanze auch ökologisch wertvolle Biotope wie Sand-, Mager- und Trockenrasenflächen und macht den dort wachsenden seltenen Gräsern und Kräutern den Lebensraum streitig.

Äußerst haltbares Holz

Warum die Robinie trotzdem vom zuständigen Kuratorium, zu dem auch die NABU-Stiftung Nationales Naturerbe gehört, gekürt wurde, erklärt sich Hofmann dadurch, dass man „irgendwann mit allen heimischen Baumarten durch gewesen“ sei. Davon gäbe es nur rund 30 und der Baum des Jahres wird bereits seit 1989 ausgerufen.

Einige positive Eigenschaften muss der Forstwirt der Pflanze trotz aller Einschränkungen aber



Foto: Andreas Roloff

Die Robinie kommt ursprünglich aus Nordamerika und hat eine sehr dekorative Optik.

doch zu Gute halten: Sie ist durch die vielen Blüten dekorativ und beliebt bei Bienen, verbessert die Bodenfruchtbarkeit durch Stickstoffsammlung an ihren Wurzeln und produziert das haltbarste Holz, das in unseren Breitengraden wächst. Aus diesem Gesichtspunkt sei ein Anbau in Plantagen durchaus nachvollziehbar. Er selbst würde die Bäume aber niemals aktiv in die Natur pflanzen. Auch im privaten Garten bringt der Baum nicht nur Freuden mit sich: Er ist stachelig, die Rinde und die Früchte sind giftig und der Wurzelschösslingen ist kaum Herr zu werden.

Es gibt bessere Alternativen

Wenn man den Nutzen für die Bienen auf die gesamte Insekten- und Tierwelt ausdehne, so seien die bei uns heimischen Fichten, Kiefern oder Eichen klar zu bevorzugen, da diese deutlich mehr Arten als Lebensraum und Nahrungsquelle dienen.

Bei der Ausrufung zum Baum des Jahres wurde die Robinie auch als Hoffnung im klimabedingten Waldumbau bezeichnet. Über solch „technokratisches Denken“ schüttelt Hofmann nur den Kopf: „Der Wald ist ein lebendiger Organismus, da braucht man gar nicht esoterisch zu werden, um das zu erkennen. Da kann man nicht einfach die Bäu-

me austauschen und hoffen, dass das ohne negative Folgen bleibt.“

Es gibt aus seiner Sicht genügend bessere Alternativen für unser Ökosystem, wie den Feldahorn mit seinen essbaren frischen Blättern im Frühjahr und tollem buntem Laub im Herbst oder Wildobst wie Schlehe oder Haselnuss, die bei Bienen und Schmetterlingen beliebte Salweide oder den Hartriegel mit seinen dekorativen roten Zweigen. (uc)



Foto: uc

Der Biologe und Forstwirt Sönke Hofmann ist Geschäftsführer des NABU Bremen.

Schonend für den Baum und die Umwelt - Vegetationszeit ist Baumpflegezeit

ÜBERALL IM NORDEN

baumpflege
baumfällung
baumdiagnose
seilklettertechnik

Hanseatic Treework
bei Baumspaziergängen

0421-5578671
www.die-kletterer.com

pflanz Dir was!

Staudenspezialitäten & Gartengestaltung

Die ersten Blüten und Blätter sprießen, der Frühling kommt

Und ich bin ab April wieder regelmäßig montags und freitags für Sie da!

Besuchen Sie mich, ich freue mich auf Sie und sende herzliche Grüße

Ulrike Meyer

Drüber 2 · 27313 Dörverden
fon 04234 / 411 79 19
mobil 0173 / 61 54 306

Öffnungszeiten:
montags 14.00 bis 19.00 Uhr
freitags 10.00 - 18.00 Uhr
(April bis Oktober) oder nach telefonischer Vereinbarung

www.pflanz-dir-was.de

LIEFERUNG FREI HAUS
 Jeden Samstag Vormittag im Flecken
 Langwedel, Dauelsen und Eissel

Aug. Wilkens

1899

Ihr Fachgeschäft in Langwedel

Es grünt so grün....!

HAUS & GARTEN



SCHLÜSSEL-SERVICE



Ausstellung und Lager:
 Große Str. 46 · Langwedel
 Tel. 04232-263
www.wilkens-langwedel.de

Öffnungszeiten:
 Montag-Freitag 8.00-19.00 Uhr
 Samstag 9.00-13.00 Uhr

Dünger

Blumenerde	
1 Sack	€ 2,50
3 x 45 Ltr.	€ 5,95
Pflanzerde	
70 Ltr.	€ 4,50
3 Sack	€ 11,00
Aussaaterde	
20 Ltr.	€ 2,50
Pinienrinde	
2 verschiedene Absiebungen 2-8 mm, 7-15 mm	
70 Ltr.	€ 9,99
Eisendünger	
10 kg	€ 9,99
Rasendünger	
10 kg-Eimer für 300 m ²	€ 12,99
OSCORNA Rasendünger	
20 kg für ca. 400 m ²	€ 48,75
OSCORNA Bodenaktivator	
25 kg	€ 43,45
ANIMALIN Gartendünger	
20 kg	€ 44,45
NEUDORFF Azet Rasendünger	
20 kg für ca. 400 m ²	€ 41,99
Gartendünger	
5 kg	€ 4,99
Gartendünger Blaukorn	
8-8-8, 25 kg	€ 19,95
Rasendünger mit Unkrautvernichter	
7,5 kg Eimer für ca. 250 m ²	€ 39,95
Gartenkalk	
25 kg	€ 4,95
Cuxin Multi-Mikro-Rasendünger	
20 kg für ca. 200 m ²	€ 42,99

Gartengeräte

Gartenschere	
.....	€ 3,99
Schlauchhalter	
.....	€ 2,99
Gartenschlauchgarnitur	
20 Mtr.	€ 13,90
GARDENA	
Gartenschlauch Stecksystem	
Gartenspritze, Hahnadapter mit Reduzierstück und Schlauchstücke	€ 9,99
Drucksprühergerät	
5 Ltr.	€ 14,99

Pflanzenschutzmittel - mit sachkundiger Beratung -

Celaflor Ameisenmittel	
500 g	€ 9,99
Celaflor Schneckenkorn	
1 kg	€ 10,99
Rosen Schädlingfrei	
750 ml, Anwendungsfertig	€ 10,99
Spruzit Schädlingfrei	
Konzentrat für 25 Ltr.	€ 12,99
Roundup Unkrautfrei	
für ca. 500 m ²	€ 25,99
Rasen-Unkrautfrei Weedex	
für ca. 400 m ²	€ 24,99
Raupen- u. Ameisenleimring	
5 m	€ 9,49
Finalsan Gierschfrei	
1 Ltr.	€ 18,99
Fernhaltemittel	
gegen Hunde und Katzen	€ 9,99

